

sska.de

Weil Kultur uns alle inspiriert.



Stadtsparkasse
Augsburg

Weil's um mehr als Geld geht.

SPIELZEIT 2025/2026



PRIMA FACIE

VON **SUZIE MILLER**

 **senseemble**

ÜBER DAS STÜCK

Tessa ist eine erfolgreiche Anwältin, deren Königsdisziplin die Verteidigung von Angeklagten in Fällen sexueller Übergriffe ist. Ihre Aufgabe ist es, die Lücken in der Anklage zu finden. Denn im Kreuzverhör stehen meist die Frauen. Und Tessa geht es um die juristische Wahrheit: Sie muss nicht beweisen, ob das Opfer zugestimmt hat, sondern dass der Beschuldigte nicht wusste, dass es kein Einvernehmen gab.

Dann wird sie selbst Opfer eines sexuellen Übergriffs – und das durch einen Kollegen. Als sie Anzeige erstattet, ist ihr klar, dass die Prima-facie-Beweise nicht für sie sprechen. Aber es geht ihr nicht nur um persönliche Gerechtigkeit, sondern auch um die Abrechnung mit einem von Männern geschaffenen Justizsystem, an das sie ihr Leben lang geglaubt hat.

PRIMA FACIE

PREMIERE • VON SUZIE MILLER

Tessa Ensler	HANNAH HUPFAUER
Regie/Bühne	SEBASTIAN SEIDEL
Assistenz	CHARLOTTE WURM
Support	OLAF DRÖGE, CLARA REITER, VALENTIN HUBER, LUZIE SCHUESTER
Social Media	PAUL GEBAUER
Öffentlichkeit/Büro	ANNE SCHUESTER
Rechte	GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEB, BERLIN
Premiere	FR, 24. APRIL 2026, SENSEMBLE THEATER AUGSBURG
Dauer	CA. 90 MINUTEN, KEINE PAUSE

ÜBER DIE AUTORIN

Suzie Miller gibt mit „Prima Facie“ Millionen von Frauen, die weltweit Gewalt erleiden, eine Stimme. Das Stück wurde 2020 mit den wichtigsten australischen Preisen für neue Dramatik ausgezeichnet sowie mit dem Olivier Award, der höchsten Auszeichnung im britischen Theater. Seitdem feiert der furiose Monolog weltweit Erfolge.

PRIMA FACIE – beziehungsweise Anscheinsbeweis

Ein prima-facie – beziehungsweise Anscheinsbeweis liegt vor, wenn aufgrund feststehender Tatsachen nach allgemeiner Erfahrung auf einen bestimmten Geschehensablauf geschlossen werden kann. Die Gegenpartei kann diesen Beweis nur entkräften, indem sie konkrete Anhaltspunkte dafür liefert, dass im konkreten Fall etwas Ungewöhnliches geschehen ist.

<https://www.mtrlegal.com/wiki/prima-facie-beweis/>

„RAPE CULTURE“

„Gemeint ist eine Gesellschaft, in der sexuelle Gewalt zwar weit verbreitet ist, aber von vielen Menschen nicht als solche gesehen wird: Opfern wird generell misstraut oder die Schuld zugeschoben, indem Täter geschützt und Vorfälle heruntergespielt werden.

Wer ‚Vergewaltigungsmythen‘ googelt, findet viele dieser tief verwurzelten Denkweisen. Es ist, als würde man demjenigen, der bei der Feuerwehr anruft, weil seine Wohnung brennt, sagen: Es ist aber auch ein komisches Hobby, brennende Kerzen auf Bäume zu stecken“, so

Margarete Stokowski, taz, 12.01.2013

WIE VIELE TÄTER WERDEN VERURTEILT?

„Von Hundert Frauen, die vergewaltigt werden, erlebt nur etwa eine einzige eine Verurteilung“, hat er herausgefunden. „Das liegt daran, dass 85 Prozent der Frauen keine Anzeige machen, und dann gibt es folglich auch keine Verurteilungen. Und von den 15 Prozent die übrig bleiben, werden letztendlich nur 7,5 Prozent der Täter verurteilt. Das ist indiskutabel.“

Kriminologe Christian Pfeiffer laut Tagesschau, 1.11.2019



»ENTGEGEN DER WEIT VERBREITETEN STEREOTYPE, WONACH DIE QUOTE DER FALSCHANSCHULDIGUNGEN BEI VERGEWALTIGUNG BETRÄCHTLICH IST, LIEGT DER ANTEIL BEI NUR 3%.«

„Different systems, similar outcomes? Tracking attrition in reported rape cases across Europe.“ Jo Lovett & Liz Kelly (2009)



Sensemble Theater in der Kulturfabrik
Bergmühlstrasse 34
(Eingang Walterstraße)
86153 Augsburg
Telefon: 0821 . 34 94 666 / www.sensemble.de

Das Sensemble Theater wird gefördert durch die Stadt Augsburg und den Freistaat Bayern.

Unterstützt durch die Stadtparkasse Augsburg, LEW, martini-Park und Dierig.